



Baden-Württemberg

KONZEPTIONELLER ANSATZ DES NETZWERKS „KOOPERATION UND INKLUSIVE BILDUNGSANGEBOTE“ DER STAATLICHEN SEMINARE FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG UND DER FACHSEMINARE

Um der Arbeit der umseitig genannten Seminare für Didaktik und Lehrerbildung und Fachseminare eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu geben, entstand dieser konzeptionelle Ansatz. Er wurde von den Mitgliedern der Steuergruppe verfasst, in einer Netzwerksitzung diskutiert und mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport abgestimmt. Der konzeptionelle Ansatz hat den Auftrag die Grundlagen darzustellen, auf denen die Arbeit aufbaut und die Ziele zu benennen sowie die Leitgedanken und Ausgestaltung des Netzwerks „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung und der Fachseminare zu beschreiben.

ZIELE DER KOOPERATION:

Das Netzwerk „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ versteht seine Zusammenarbeit als fortlaufenden Professionalisierungsprozess im Rahmen der Lehrkräfteausbildung und begleitet Implementierungsprozesse von Ausbildungsformaten und das Themenfeld Inklusion und Kooperation über Austausch, Diskussion und Weiterentwicklungen.

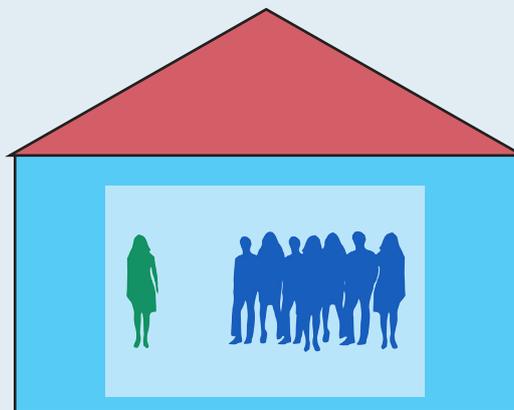
An diesem Professionalisierungsprozess sind Seminare unterschiedlicher Schularten mit ihren spezifischen Fachdisziplinen beteiligt.

Grundlage der Arbeit sind die Ausbildungsstandards insbesondere im Themenfeld „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ sowie die rechtlichen Grundlagen im Schulgesetz, den Verwaltungsvorschriften, den Prüfungsordnungen und Handreichungen.

AUSGESTALTUNG DER KOOPERATION:

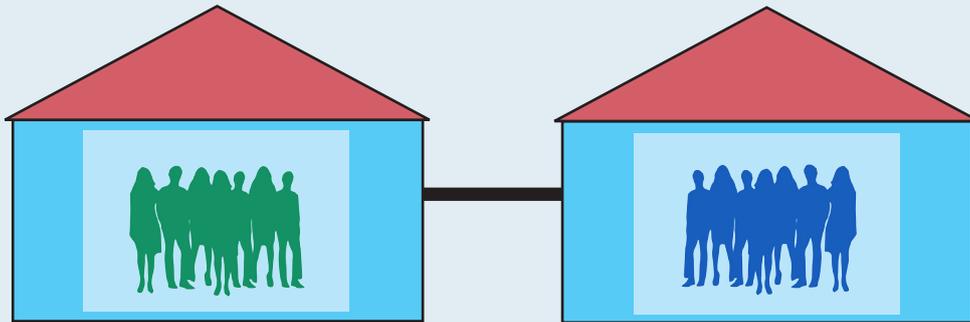
- Leitend für den Austausch sind der Bildungsauftrag sowie verschiedene pädagogische und fachliche Handlungsfelder und -konzepte aus der Sicht der beteiligten Professionen.
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Kooperationsformen zwischen Seminaren der Allgemeinen Pädagogik und der Sonderpädagogik:

DAS EXPERTENMODELL



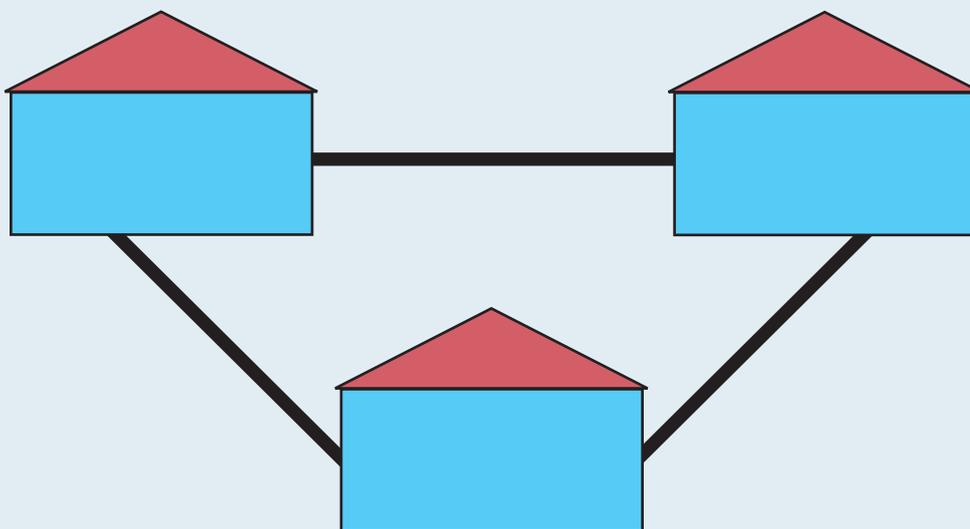
Das Expertenmodell beschreibt die Kooperation eines Seminars mit Experten.

DAS KOOPERATIONSMODELL



Das Kooperationsmodell zeichnet sich dadurch aus, dass zwei Seminare, oder ein Seminar und eine Allgemeine Schule/SBBZ miteinander kooperieren und auf unterschiedlichen Ebenen gemeinsame Angebote konzipieren.

DAS NETZWERKMODELL



Das Netzwerkmodell hat vornehmlich einen regionalen Zuschnitt. Das heißt, mehrere Seminare, bzw. Seminare und Schulen einer Region kooperieren auf Ebene der Ausbilder/-innen; die Lehramtsanwärter/-innen verschiedener Schularten lernen gemeinsam.

- Breite Interpretation der vorgegebenen Strukturen und Ressourcen an den beteiligten Seminaren.

Verabschiedet im Dezember 2016